

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0332/13</b>	<b>Datum</b> 24.07.2013
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	06.08.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.09.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	10.10.2013	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2012

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der WTR Hedderich, Hoppe, Huskamp Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2012 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme von 47.981.351,19 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 436.896,22 EUR festzustellen,
  - den anteiligen Jahresüberschuss in Höhe von 32.000,00 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen sowie den restlichen Jahresüberschuss in Höhe von 404.896,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer Herrn Norbert Lendrich für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 die WTR Hedderich, Hoppe, Huskamp Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.			<b>x</b>	<b>nein</b>
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die WTR Hedderich, Hoppe, Huskamp Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 1).

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 2 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr sowie die künftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.“

**Analyse 2012/2011**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2012/2011 (Anlage 3)

Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.650 Tsd. EUR (Vorjahr 16.979 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen die Erträge aus sechs Altenpflegeheimen und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	13.267	12.831
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	3.887	3.650
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach Pflege VG	36	42
- Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	460	456
Summe	<u>17.650</u>	<u>16.979</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 354 Tsd. EUR (Vorjahr 828 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2012 (Tsd. EUR)	2011 (Tsd. EUR)
- Mieterträge SWA und Altenpflegeheime	27	308
- Erträge aus Betriebskosten SWA	1	187
- Inkontinenzträge	187	171
- Übrige	139	162
	<u>354</u>	<u>828</u>

Die Übrigen Erträge in Höhe von 139 Tsd. EUR gliedern sich wie folgt auf: Erstattungen durch die Agentur für Arbeit aus der Altersteilzeit-Förderung (109 Tsd. EUR), Erstattungen der Versicherung für Versicherungsschäden (25 Tsd. EUR) und sonstige Erträge (5 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen 2012 werden in Höhe von 11.971 Tsd. EUR (Vorjahr 11.737 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 9.545 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 2.426 Tsd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen um 234 Tsd. EUR aufgrund zusätzlich zu bildender Rückstellungen für Tarifstreitigkeiten, für Tarifnachzahlung aus 2008, für eine Sonderzahlung gemäß § 6 Sanierungstarifvertrag und für Mehr-/ Minderstunden sowie ausstehenden Urlaub.

Der Materialaufwand in Höhe von 4.490 Tsd. EUR (Vorjahr 4.476 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Lebensmittel in Höhe von 1.810 Tsd. EUR, Aufwendungen für Zusatzleistungen in Höhe von 528 Tsd. EUR, Wasser, Energie und Brennstoffe in Höhe von 926 Tsd. EUR sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf in Höhe von 1.226 Tsd. EUR. Die Zusatzleistungen in Höhe von 528 Tsd. EUR setzen sich folgendermaßen zusammen: Zusatzleistungen aus dem medizinisch und pflegerischen Bereich (49 Tsd. EUR), Kosten für die Betreuung nach § 87 b SGB XI (447 Tsd. EUR) sowie Lernmittel bzw. Beschäftigungsmaterial und Kultur für Heimbewohner (33 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen in Höhe von 193 Tsd. EUR (Vorjahr 191 Tsd. EUR) betreffen Honorarvergütungen aus Dienstleistungsverträgen mit der Geschäftsleitung. Weiterhin sind in dieser Position Kosten für die Erbringung der vertraglich gebundenen Lohnabrechnung der Servicegesellschaft für WuP enthalten.

Die Position Steuern, Abgaben und Versicherungen in Höhe von 281 Tsd. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 65 Tsd. EUR. Ursächlich dafür ist die Erhöhung der Positionen TÜV- und Prüfgebühren (ab 2012 neue Rechtslage).

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen im Berichtsjahr 104 Tsd. EUR (Vorjahr 92 Tsd. EUR).

Die Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen in Höhe von 211 Tsd. EUR (Vorjahr 212 Tsd. EUR) betreffen einen Darlehenszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg aufgrund des Stadtratsbeschlusses-Nr. 793-41(II)96 vom 04.07.1996 zum Gründungsbeschluss des Eigenbetriebes SSW.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 1.297 Tsd. EUR (Vorjahr 1.486 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Gegenstände des Anlagevermögens.

Im Berichtsjahr werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1.535 Tsd. EUR (Vorjahr 2.025 Tsd. EUR) sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr 12 Tsd. EUR) ausgewiesen. Von den Abschreibungen auf Sachanlagen sind 11 Tsd. EUR außerplanmäßige Abschreibungen. Sie betreffen den 3. BA „Heideweg“.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung in Höhe von 389 Tsd. EUR (Vorjahr 409 Tsd. EUR) setzen sich zusammen aus Instandhaltung bzw. Instandsetzung von technischen Anlagen (177 Tsd. EUR), von Gebäuden (44 Tsd. EUR), von beweglichem Anlagevermögen (76 Tsd. EUR), aus Wartungsverträgen (65 Tsd. EUR) und Sonstigem (27 Tsd. EUR).

Die sonstigen ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 201 Tsd. EUR (Vorjahr 605 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Inkontinenzmaterial in Höhe von 164 Tsd. EUR und sowie Übrige in Höhe von 37 Tsd. EUR.

Die Zinsen und ähnliche Erträge (3 Tsd. EUR; Vorjahr 2 Tsd. EUR) betreffen das Geschäftskonto bei der Bank für Sozialwirtschaft.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (65 Tsd. EUR; Vorjahr 382 Tsd. EUR) betreffen überwiegend Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 280 Tsd. EUR (Vorjahr –598 Tsd. EUR).

Die außerordentlichen Erträge werden in einer Höhe von 72 Tsd. EUR (Vorjahr 9.161 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position sonstige periodenfremde Erträge (33 Tsd. EUR) und übrige Erträge (39 Tsd. EUR). Im Vorjahr wurden insbesondere der Erlös aus dem Verkauf der Seniorenanlage Leipziger Straße in Höhe von 5.050 Tsd. EUR, Erträge aus dem Darlehensverzicht der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3.493 Tsd. EUR, Versicherungserstattungen aus einem Brandschaden in Höhe von 486 Tsd. EUR, periodenfremde Betriebskostenerstattungen in Höhe von 49 Tsd. EUR und sonstige periodenfremde Erträge und Übrige in Höhe von 83 Tsd. EUR ausgewiesen.

Es werden im Berichtsjahr keine Außerordentliche Aufwendungen (Vorjahr 5.335 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Vorjahr setzten sie sich aus den Aufwendungen aus dem Abgang Restbuchwert der Seniorenwohnanlage in Höhe von 5.021 Tsd. EUR, dem Aufwand aus dem Brandfall in Höhe von 308 Tsd. EUR und sonstige Aufwendungen in Höhe von 6 Tsd. EUR zusammen.

Die Weiteren Erträge in Höhe von 85 Tsd. EUR beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 437 Tsd. EUR (Vorjahr 3.325 Tsd. EUR).

## 2. Bilanz zum 31.12.2012/31.12.2011 (Anlage 4)

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2012 44.374 Tsd. EUR (Vorjahr 45.791 Tsd. EUR)

Zum 31.12.2012 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* in Höhe von 3 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Bilanzwert betrifft ausschließlich Software und Lizenzen und hat sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

• Anfangsbestand am 01.01.2012	7 Tsd. EUR
• Zugänge	0 Tsd. EUR
• Abgänge	0 Tsd. EUR
• Abschreibungen	4 Tsd. EUR
	<hr/>
• Endbestand am 31.12.2012	3 Tsd. EUR

Nachfolgend wird die Entwicklung des Bilanzwertes der Sachanlagen aufgezeigt:

• Anfangsbestand am 01.01.2012	45.760 Tsd. EUR
• Zugänge	118 Tsd. EUR
• Abgänge	1 Tsd. EUR
• Umbuchungen	1 Tsd. EUR
• planmäßige Abschreibungen	1.520 Tsd. EUR
• außerplanmäßige Abschreibungen	11 Tsd. EUR
	<hr/>
• Endbestand am 31.12.2012	44.347 Tsd. EUR

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten Investitionen (Sachanlagen) in Höhe von 118 Tsd. EUR. Die Anlagezugänge betreffen im Wesentlichen Technische Anlagen in Höhe von 13 Tsd. EUR, Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge in Höhe von 94 Tsd. EUR und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 11 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen werden linear, entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Durch Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen wurden 1.297 Tsd. EUR der Abschreibungen neutralisiert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden für die in Vorjahren begonnenen Planungsmaßnahmen zur Fortführung des 3. Bauabschnittes Objekt Heideweg ausgewiesen.

Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die Position Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge.

Unter der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen werden die Anteile der 100 %-Beteiligung an der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B. Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten (20 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (2.864 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (674 Tsd. EUR) zusammen.

Die größte Position des Umlaufvermögens ist die Forderung aus öffentlicher Förderung in Höhe von 2.690 Tsd. EUR. Dies betrifft Fördermittel des Landes nach Art. 52 Pflegeversicherungsgesetz, die die Landeshauptstadt für Sanierungsmaßnahmen von Altenpflegeheimen erhielt. Diese wurden umgewidmet (Stadtratsbeschluss-Nr. 2742-74(III)03) für die Errichtung von 60 Wohneinheiten im „Betreuten Wohnen“ am Standort Heideweg (3. Bauabschnitt). Der Posten steht im Zusammenhang mit dem auf der Passivseite unter D. 5. ausgewiesenen Posten Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 15 Tsd. EUR enthalten vor allem Forderungen gegenüber der BfA (Altersteilzeit).

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet Kassenbestände in Höhe von 34 Tsd. EUR (davon sind 31 Tsd. EUR Verwahrgelder von Heimbewohnern, denen unter dem Passivposten „Verwahrgeldkonto“ Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 641 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C. Rechnungsabgrenzungsposten werden im Voraus gezahlte Wartungsgebühren und Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital unverändert mit 300 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II. Kapitalrücklage werden 5.192 Tsd. EUR (Vorjahr 5.192 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie enthält das mit Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 24.08.2008 eingebrachte Kapital des Eigenbetriebes in die GmbH (abzüglich der 275 Tsd. EUR für die Stammkapitalerhöhung).

Unter der Bilanzposition Passiva A. III. Gewinnrücklage wurde der den Verlustvortrag übersteigende Teil des Jahresüberschusses 2011 eingestellt.

Unter Passiva A. V. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 437 Tsd. EUR (Vorjahr 3.325 Tsd. EUR) erfasst.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (34.145 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden.

Die Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen in Höhe von 2.338 Tsd. EUR beinhaltet vor allem die Rückstellung für Altersteilzeit (183 Tsd. EUR), Prozessrisiken und –kosten aus Tarifstreitigkeiten (1.075 Tsd. EUR), Rückstellung für ausstehende Rechnungen (432 Tsd. EUR), Urlaubsrückstellung (412 Tsd. EUR), Rückstellungen für den Jahresabschluss (33 Tsd. EUR), Archivkosten (50 Tsd. EUR), Rückstellungen für Jubiläumswendungen (74 Tsd. EUR), Rückstellungen Aufhebungsvertrag/Sonderzahlungen (45 Tsd. EUR) und Übrige (34 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Passiva D Verbindlichkeiten weist Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 233 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 966 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 209 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen in Höhe von 2.690 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen in Höhe von 60 Tsd. EUR, sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 187 Tsd. EUR und Verwahrgeldkonto in Höhe von 31 Tsd. EUR aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 966 Tsd. EUR setzen sich aus 844 Tsd. EUR Darlehensverbindlichkeiten und 122 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten zusammen.

In der Bilanzposition Passiva E Rechnungsabgrenzungsposten werden Mieterträge fürs Folgejahr erfasst.

### **Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Im Fragekreis 13 „Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung“ wird unter Buchstabe a) auf Folgendes hingewiesen: „Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2012 7.118 Tsd. EUR (31. Dezember 2011 6.681 Tsd. EUR); es macht 15,7 % (2011: 14,4 %) der Bilanzsumme aus. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein Anteil von 91,1 % (2011: 90,7 %). Die Liquidität konnte jederzeit sichergestellt werden.“

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 12.06.2013 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2012 zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6). Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 436.896,22 EUR festzustellen. Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss anteilig in Höhe von 404.896,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und den Restbetrag in Höhe von 32.000,00 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten sowie die Hedderich-Hoppe-Huskamp Partnerschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 zu bestellen (vierte Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2012 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

- 1 Bestätigungsvermerk
- 2 Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung 2012
- 4 Bilanz zum 31.12.2012
- 5 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG
- 6 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2012
- 7 Lagebericht zum 31.12.2012